

### **(B1) Haus oder Freifläche anmalen bzw. verschönern**

*Was könnte das sein?*

Ihr gestaltet die Wand eines Hauses oder einer öffentlichen Fläche mit neuen Farben und einem neuen Design.

*Was müsst ihr bedenken?*

Zunächst müsst ihr eine Fläche finden, die ihr gestalten könnt. Neben einer Hauswand könnte das auch eine andere Fläche wie die Unterführung einer Brücke o.ä. sein. Dafür müsst ihr rausfinden, welche rechtlichen Auflagen es für eine solche Aktion gibt und wen ihr ansprechen könnt. Vielleicht können Kooperationspartner der Schule eine erste Anlaufstelle sein. Außerdem benötigt ihr professionelle Hilfe, um die Fläche ansprechend und lang haltend zu gestalten, müsst Material wie Farben, Gerüst oder Leitern besorgen, Entwürfe zeichnen und erproben, kalkulieren, welche Kosten entstehen und wie ihr diese bestreiten könnt. Hilfreich kann es sein, wenn ihr an der Schule jemanden findet, der bereits Erfahrung mit der Gestaltung von Außenflächen hat. Dieses Projekt erfordert also neben Kreativität auch viel und gute Planung!

### **(B2) Hochbeet anlegen**

*Was könnte das sein?*

Ihr baut – in der Schule – ein Hochbeet, bepflanzt und pflegt dieses.

*Was müsst ihr bedenken?*

Ihr müsst euch erkundigen, wie man ein Hochbeet baut und welche Materialien man dafür benötigt. Außerdem müsst ihr einen geeigneten Standplatz finden (Sonne, Schatten, Regen...) und herausfinden, ob dieser auch von der Schulleitung erlaubt wird. Dann müsst ihr euch erkundigen, welche Pflanzen wann wachsen und reifen, welche Nährstoffe sie benötigen und mit welchen anderen Pflanzen sie gut oder schlecht gedeihen. Hierzu benötigt ihr rat durch Experten und schließlich die finanziellen Mittel, um die Materialien zu besorgen. Eine sehr wichtige Frage wird aber sein: Was passiert nach dem Herausforderungsprojekt mit eurem Hochbeet? Wer gießt und erntet in der Ferienzeit? Wer bekommt die Erträge des Beets? Wer macht es winterfest und fit für die nächste Saison? Und schließlich: Welche Lehrer\*innen und Schüler\*innen könnten sich vorstellen, das Hochbeet langfristig weiter zu betreuen?

### **(B3) Handwerk auf dem Bauernhof der Sielmann Stiftung (einen Staketenzaun bauen)**

*Was könnte das sein?*

Der Garten des Schulbauernhofes auf Gut Herbigshagen (bei Duderstadt) soll mit einem Staketenzaun gegen Damwildverbiss geschützt werden. Ihr plant und fertigt nach Einweisung durch einen Mitarbeiter eigenständig die dafür benötigten Zaunelemente und errichtet dann zusammen mit einem Mitarbeiter den kompletten Zaun. Dabei könnt ihr sicher auch eigene Gestaltungsideen für den Zaun entwickeln. Während der Projektzeit schlaft ihr in Zelten und kümmert euch selbstständig um eure Verpflegung. Abends könnt ihr bei der Versorgung der Stalltiere mithelfen.

*Was müsst ihr bedenken?*

An diesem Projekt könnten sich 8-16 Schülerinnen und Schüler beteiligen. Auf euch könnte viel handwerkliche Arbeit an der frischen Luft zukommen. Vorher müsst ihr gemeinsam die Zelte organisieren und überlegen, was ihr ansonsten für euren Aufenthalt benötigt. Ihr müsst euch bedenken, was ihr an Lebensmitteln braucht, und den Einkauf dafür planen

(manches kann evtl. vom Bauernhof gestellt werden). Ihr müsst klären, wie ihr eure beiden Aufgaben (Essen zubereiten/Zaubau) aufteilen wollt, also ob ihr z.B. jeweils nach dem Mittagessen tauscht oder immer einen ganzen Tag für einen Bereich zuständig sein wollt.

### **(E1) Einen Einblick in das Leben im Rollstuhl gewinnen**

*Was könnte das sein?*

Ihr bewegt euch mit dem Rollstuhl in Göttingen und erfahrt dabei, wie der Alltag aussehen kann, wenn man zur Fortbewegung auf einen Rollstuhl angewiesen ist, und welche Schwierigkeiten dies mit sich bringt/bringen kann.

*Was müsst ihr bedenken?*

Dieses Projekt erfordert neben der Bereitschaft, sich in eine andere Perspektive hineinzuversetzen, eine Menge Organisationsaufwand und eigene Ideen. Woher könntet ihr überhaupt Rollstühle für euer Projekt bekommen? Welche Ansprechpartner und Unterstützer für so ein Projekt findet ihr in Göttingen? Wollt ihr mit Betroffenen sprechen? Wie füllt ihr die Tage der „Herausforderung“? Vielleicht könnt ihr neben dem Experiment, die Fortbewegung im Rollstuhl einmal selbst auszuprobieren und zu erfahren, auch einen Ratgeber oder ähnliches zum Thema „Mit dem Rollstuhl in Göttingen“ erstellen.

### **(E2) Nachhaltig leben – Selbsterkundung und Entwicklung eines Projekts zur Aufklärung über Nachhaltigkeit im Alltag**

*Was könnte das sein?*

Ihr informiert euch eingehend darüber, was es bedeuten kann, im Alltag nachhaltig zu leben. Während der Projektzeit sammelt ihr eigene Erfahrungen mit einem solchen umweltschonenden Leben. Außerdem plant und entwickelt ihr ein Projekt oder eine Aktion, um andere über das Thema „Nachhaltigkeit im Alltag“ zu informieren.

*Was müsst ihr bedenken?*

Welche Aspekte von Nachhaltigkeit wollt ihr in euer Projekt einbeziehen? (Ernährung? Lebensmittelverschwendung? Klimaschutz? (Plastik)-Müll? Verkehr und Mobilität? ...?) Worüber konkret wollt ihr andere Menschen informieren? Wer ist die Zielgruppe für das Projekt, mit dem ihr an die Öffentlichkeit geht? Und was für ein Projekt genau wollt ihr planen und umsetzen? (Einen Infostand in der Fußgängerzone? Eine Podiumsdiskussion zu einem bestimmten Thema, z.B. zum öffentlichen Nahverkehr in Göttingen? Einen Flohmarkt? Einen Infoflyer z.B. zum Thema Foodsharing? ...?) Von welchen Vereinen oder Initiativen könnt ihr Unterstützung für euer Projekt bekommen? Wollt ihr während der Projektzeit miteinander kochen und dabei z.B. mit dem Mittagstisch oder der Göttinger Tafel zusammenarbeiten?

### **(H1) Arbeiten mit Tieren in einem Umweltschutzprojekt (Beschreibung folgt)**

*Was könnte das sein?*

Ihr helft 9 Tage bei Tierpflegestationen (bspw. Vogelpflegestation des NABU in Göttingen) oder einer Falknerei. Ihr helft mit bei der Ausbildung und/oder Pflege von Tieren. Ihr Habt Lust, etwas über die Lebensbedingungen der Tiere zu erfahren und die Besonderheiten kennenzulernen. Wer Lust an aktivem Tier- und Umweltschutz hat und gerne organisiert, kann sich sicherlich gut in diesem Projekt einbringen.

*Was müsst ihr bedenken?*

Viele Fragen sollten zunächst geklärt werden:

- Aufnahme von Kontakt bei Tierpflegestationen/Falknereien. Wichtig: **Es gibt noch keinerlei Kontakt zwischen OHG und möglichen Organisationen**

- Arbeitsbedingungen klären: hierbei auch rechtliche Vorgaben beachten
- persönliche Einschätzungen tätigen: Was traue ich mir an körperlicher Arbeit zu? Wie lange kann/darf ich täglich arbeiten?
- Evtl. die Planung eines Besuchs vor dem Start der eigentlichen Durchführung der Herausforderung
- Unterkunft finden, falls ihr außerhalb Göttingens arbeiten und helfen möchtet
- Finanzierung klären: Wie teuer sind Anfahrt und Unterkunft, wie soll das Geld ggf. „verdient“ werden

## **(H2) Raus auf's Land! – Leben und Arbeiten auf der Alm bzw. auf einem Bauernhof**

*Was könnte das sein?*

Ihr verbringt eure Herausforderung auf einer Alm in den Alpen bzw. auf einem Bauernhof und nehmt am Arbeitsleben, aber auch am Leben einer fremden Familie teil.

*Was müsst ihr bedenken?*

Wie findest du überhaupt eine Alm bzw. einen Bauernhof? Wie kommst du zu deinem Hof oder deiner Alm? Wie finanzierst du deinen Aufenthalt? Welche Tätigkeiten kannst und darfst du ausüben? Wie kommst du mit der möglicherweise auch körperlich anstrengenden Arbeit zurecht? Hast du eventuell eine gewisse Scheu vor der Arbeit mit Tieren, die auf dich zukommen könnte? Und zu guter Letzt: Was ist überhaupt der Unterschied zwischen einer Alm und einem Bauernhof? Welchen Aufenthaltsort in welcher Entfernung von zuhause traust du dir selbst zu? Willst du allein reisen oder sucht ihr euch zu zweit einen Hof bzw. eine Alm?

## **(H3) Leben und Arbeiten in der Berghütte Rübezahl**

*Was könnte das sein?*

Ihr verbringt neun Tage in der Berghütte Rübezahl. Das Haus liegt mitten im Bayrischen Wald und ist sehr schlicht eingerichtet. Euer Essen müsst ihr selbst zubereiten, und ansonsten könnt ihr verschiedene Projekte auf dem großen Gelände in Angriff nehmen: Bäume pflanzen und pflegen, Teiche und Bachlauf erneuern, ...

*Was müsst ihr bedenken?*

Zunächst einmal müsst ihr eure Anfahrt zur Berghütte Rübezahl planen und organisieren. Dann müsst ihr überlegen, was ihr zur Verpflegung benötigt und wo ihr Lebensmittel dafür einkaufen könnt (vielleicht von umliegenden Bauernhöfen?). Ihr müsst vorher entscheiden, welches konkrete Projekt ihr bei der Hütte umsetzen wollt und dazu mit dem Trägerverein des Hauses Kontakt aufnehmen. Außerdem solltet ihr Pläne dafür machen, wie ihr die Zeit ohne Fernsehen und ohne WLAN verbringen wollt.

## **(H4) Leben und Arbeiten im Kloster**

*Was könnte das sein?*

Ihr lebt und arbeitet neun Tage lang in einem Kloster und lernt dabei den möglicherweise streng geregelten Tagesablauf des Klosterlebens kennen, wozu z.B. auch regelmäßige Zeiten des Gebets, der Einkehr und der Stille gehören können. Ihr lasst euch damit auch auf eine besondere Form der Religionsausübung ein.

*Was müsst ihr bedenken?*

Vor allem müsst ihr ein Kloster finden, das euch für neun Tage aufnimmt. Zu klären ist, ob ihr einzeln bzw. in kleinen Gruppen in verschiedene Klöster gehen oder vielleicht als ganze Gruppe in dasselbe Kloster gehen wollt bzw. könnt. Geklärt werden muss auch, wie ihr zu

dem Kloster anreist und wieder abreist, wie eure Verpflegung und Unterkunft dort geregelt sind, wie euer Tagesablauf aussieht und an welchen Arbeiten ihr euch im Kloster beteiligen könnt.

### **(K1) „Göttingen in den 1920ern“: (Alltags-)Geschichte für Geschichten aufarbeiten**

*Was könnte das sein?*

„Laut knatterte die gelbe Benz-Limousine über das Kopfsteinpflaster der Weender Straße, als Jenny sich in den Hauseingang des Fachwerkhauses drückte. Aus den Augenwinkeln sah die junge Journalistin, wie die Haustür des Miethauses gegenüber aufklappte. Ein junger, hagerer Herr in abgetragen wirkendem Anzug verließ das Haus. Angestrengt musterte Jenny das Schaufenster von Goldsteins Spielwarengeschäft – behielt aber in der spiegelnden Scheibe den nun davon hastenden Mann im Auge...“

Ob historischer Krimi, ob Rollenspiel-Szenario: Alle diese Werke leben davon, eine spannende Geschichte in einen möglichst lebensecht wirkenden Hintergrund einzubinden. Genau darum geht es hier: In Göttinger Archiven, Bibliotheken, Museen, Antiquariaten... viel über den Alltag der 1920er in Göttingen herauszufinden und so in einem „Quellenband“ aufzubereiten, den man für eigene Erzählungen nutzen kann. Und das dann auch tun.

*Was müsst ihr bedenken?*

Ihr müsst euch darum bemühen, Zugang zu Archiven und evtl. zu historischen Orten zu bekommen. Ihr werdet euch durch einen Berg staubiger Bücher, Zeitungen und anderer Quellen durcharbeiten müssen, um euch ein genaues Bild von Geschehnissen der Vergangenheit machen zu können. Vielleicht erkennt ihr überraschende Details, die ihr festhalten wollt. Und dann müsst ihr gemeinsam überlegen, wie ihr aus dem Material ein ansprechendes Buch gestalten wollt. Und schließlich müsst ihr alles, was ihr ausgegraben und gefunden habt, kreativ umsetzen.

### **(K2) Wir drehen einen Film oder ein Musikvideo**

*Was könnte das sein?*

Ihr realisiert euer eigenes Filmprojekt und probiert euch dabei sowohl vor wie auch hinter der Kamera in verschiedenen Rollen aus.

*Was müsst ihr bedenken?*

Was für einen Film wollt ihr drehen? Was für ein Genre soll euer Film haben: Western, Comic, Krimi, ... oder wollt ihr evtl. ein Musikvideo produzieren? Ihr braucht eine gute Idee für die Handlung, müsst ein Drehbuch schreiben und solltet euch nicht scheuen, eure unterschiedlichen Talente in das Projekt einzubringen - vor und hinter der Kamera. Wenn ihr euch dafür entscheidet, einen Trickfilm zu machen, müsst ihr überlegen, mit welchem Material ihr arbeiten wollt. Möglicherweise müsst ihr euch auch um Kooperationspartner kümmern, die euch bei der technischen Umsetzung (Umgang mit der Kamera, Filmschnitt, u.v.m.) helfen können. Ein gutes Team, das zusammenhält, kritisch diskutiert, Telefonate mit Zuständigen für Drehorte (Hotels, Museen, Lokhalle,...) führt, mit einem Plan agiert, usw. ist Voraussetzung für ein tolles Filmergebnis.

### **(K3) Einen Song schreiben und aufnehmen**

*Was könnte das sein?*

Ihr versucht einen eigenen Song – also Musik und Text – zu schreiben und diesen aufzunehmen.

*Was müsst ihr bedenken?*

Zunächst einmal muss im Vorfeld geklärt werden, an welchem Ort euer Projekt überhaupt umgesetzt werden kann, also wo könnt ihr proben und wo könnt ihr aufnehmen (in der Schule wird das nicht möglich sein)? Die größte Herausforderung liegt dann aber sicherlich darin, jeweils eine spannende Akkordabfolge mit einer selbst komponierten Melodie zu versehen und dazu auch noch einen passenden Text zu kreieren. Wie geht ihr da überhaupt vor? Wie könnt ihr diese Arbeit sinnvoll in einer Gruppe erledigen? Wie geht ihr mit verschiedenen Geschmäckern und Meinungsverschiedenheiten um? Und wenn ihr einen Song fertig habt, wie soll er aufgenommen werden? Soll dies nacheinander auf mehreren Tonspuren – also mit Computereinsatz – geschehen oder einfach eine Aufnahme als Live-Mitschnitt mit mp3-Rekorder gemacht werden? Wenn ihr alle Herausforderungen gemeistert habt, könnt ihr auch in vielen Jahren noch voller Stolz und vielleicht auch amüsiert euren eigenen Song anhören und euch an die herausfordernde Projektzeit erinnern.

### **(K4) „Ich erzähl euch was“ – Ein Buch schreiben *NEU!!!***

*Was könnte das sein?*

Du wolltest schon immer mal eine längere Geschichte erfinden und aufschreiben, hast vielleicht bereits eine Idee, die dir im Kopf herumschwirrt, aber noch nie den Mut und die Gelegenheit gehabt, diese große Herausforderung anzugehen? Hier könntest du deine Idee umsetzen.

*Was müsst ihr bedenken?*

Du solltest jemand sein, der schon öfter einmal etwas Kleineres geschrieben hat und den es wirklich dazu drängt, eine größere Geschichte aufzuschreiben und hierfür nötige Techniken zu erlernen. Und du solltest dir mit deiner Gruppe für die Durchführungsphase einen geeigneten Schreibort überlegen, der nicht dein Zuhause und auch nicht die Schule ist! Es ist sicher auch eine gehörige Portion Durchhaltevermögen nötig, um ein ganzes Buch fertigzustellen.

### **(T1) Eine besondere Er-„fah-“: Neun Tage unterwegs auf zwei Rädern (vielleicht mit Zelten aber evtl. ohne Handy und Smartphone?)**

*Was könnte das sein?*

Ihr seid neun Tage lang gemeinsam mit dem Fahrrad unterwegs, schlaft eventuell im Zelt und lasst dabei möglicherweise euer Handy bzw. Smartphone zuhause.

*Was müsst ihr bedenken?*

Ihr braucht verkehrstüchtige Fahrräder, die für eine mehrtägige Fahrt geeignet sind, und Helme, die passen. Zunächst müsst ihr euch über die zurückzulegende Strecke einig werden (Auf den Spuren der Gebrüder Grimm entlang der Märchenstraße, bis an die Grenze nach Dänemark, auf dem Berliner Mauer-Radweg, oder vielleicht sogar quer über die Alpen oder ein anderes Gebirge ...). Dann müsst ihr die möglichen Routen planen und euch um Unterkünfte und Verpflegung kümmern. Möglicherweise wollt ihr unterwegs zelten, dann müsst ihr auch dafür die nötigen Planungen vornehmen. Vielleicht wird es nötig sein, Sponsoren für euer Projekt zu suchen. Wenn Ihr unterwegs seid, orientiert ihr euch eventuell nur anhand von Straßenkarten. Möglicherweise müsst ihr auch einfach mal jemanden nach dem Weg fragen. Während der Fahrt braucht Ihr ein gewisses Durchhaltevermögen, vor allem, wenn die Strecke doch mal länger wird als es geplant war. Und wenn ihr euch darauf geeinigt habt, das Handy zuhause zu lassen, was macht ihr dann abends gemeinsam in der Unterkunft ohne euer Smartphone?

### **(T2) Wasserwandern – eine Tour mit Kanus oder Kajaks planen und durchführen**

*Was könnte das sein?*

Ihr werdet mehrere Tage mit dem Kanu bzw. dem Kajak unterwegs sein und euch von verschiedenen Wind-, Wetter- und Wasserverhältnissen überraschen lassen. Während der Vorbereitungsphase gilt es, eure Tour mit allem, was dazu gehört (Bootsausleihe, Übernachtung, Verpflegung und Paddel-Ausrüstung organisieren, Route entwerfen), gemeinsam zu planen.

*Was müsst ihr bedenken?*

Damit das Projekt im wahrsten Sinne des Wortes nicht ins Wasser fällt, ist eine sorgfältige Planung der Tour im Vorfeld besonders wichtig. Dabei solltet ihr euch intensiv mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Wo wollt ihr paddeln? Darf man da paddeln? Wie lang sollen die Touren sein? Mehrere kleine Trips oder eine große Tour? Wie kommt ihr zu dem Fluss, See,...? Wo werdet ihr ggf. übernachten? Wie wollt ihr alles finanzieren? Wo bekommt ihr die Boote her??????

### **(T3) Nur wo Du zu Fuß warst, warst Du wirklich: – Eine mehrtägige Wandertour im Nah- oder Fernbereich**

*Was könnte das sein?*

Bei dieser Herausforderung unternimmt ihr eine Wanderung im Nah- oder Fernbereich von Göttingen. Das könnte z.B. die Brockenüberquerung, eine Rundtour im Harz, eine Wanderung auf dem Rennsteig oder entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze (Grünes Band) sein. Vielleicht entscheidet ihr euch aber auch für eine ganz besondere Wanderung auf dem Pilgerweg von Loccum nach Volkenroda. Oder ihr sucht euch eine Strecke, bei ihr richtig viel klettern müsst. Wohin es genau geht, liegt ganz bei euch!

*Was müsst ihr bedenken?*

In der Vorbereitung müsstet ihr euch zunächst auf ein Ziel einigen. Anschließend müsst ihr die genaue Route festlegen, Wanderkarten organisieren, Ausrüstung besorgen (Schuhe, Rucksäcke,...), eine Proviant- und Packliste erstellen, euch um Übernachtungsmöglichkeiten kümmern, Probewanderungen organisieren,... Ggf. müsst ihr euch um die Anreise zu eurem Ausgangspunkt und/oder die Rückreise vom Zielpunkt eurer Wanderung kümmern. Ganz wichtig aber wird sicher die Frage, wo und wie ihr das nötige Geld für die Finanzierung eurer Herausforderung auftreiben könnt.

### **(T4) Wanderreiten**

*Was könnte das sein?*

Ihr unternimmt einen mehrtägigen Wanderritt z.B. von Bremen an die Nordsee oder auf einem Rundweg durch die Lüneburger Heide. Dabei übernachtet ihr in Zelten oder auf Bauernhöfen bzw. Reiterhöfen.

*Was müsst ihr bedenken?*

Wo bekommt ihr die Pferde her für euer Projekt? Wie könnt ihr den evtl. nötigen Transport der Pferde mit Pferdeanhängern organisieren? Welche Ausrüstung braucht ihr? Welche Route wollt ihr nehmen? Wo genau könnt ihr Zwischenstation machen, eure Zelte aufbauen und auch die Pferde unterstellen? Woher bekommt ihr das nötige Futter für die Pferde und wie organisiert ihr eure eigene Verpflegung? Welche Kooperationspartner können euch unterstützen? Wie könnt ihr dieses sicher eher kostenintensive Projekt finanzieren?